

Vorsitz im königlichen Gericht und die Aufsicht über die königlichen Güter, sondern er mußte besonders darüber wachen, daß der Herzog seine Macht nicht auf Kosten der königlichen Gewalt vergrößere. Die Pfalzgrafenwürde in Bayern erhielt Arnulf der Jüngere, der zweite Sohn des verstorbenen Herzogs Arnulf I.

**2. Die große Ungarnschlacht auf dem Lechfelde.** Im Jahre 955 brachen die Ungarn abermals in Deutschland ein und verheerten die Ostmark und Bayern. Auf dem Lechfelde bei Augsburg (Bischof Ulrich) stellte sich ihnen König Otto mit dem vereinigten deutschen Heere entgegen und brachte ihnen eine furchtbare Niederlage bei. Die Feinde wurden völlig aufgerieben; nur 7 Mann sollen dem Blutbade entkommen sein und die schreckliche Nachricht davon in ihre Heimat gebracht haben. Seitdem gaben die Ungarn ihre Plünderungszüge nach Deutschland auf. Sie gingen vom Nomadenleben zu festen Wohnsitzen über und nahmen allmählich das Christentum an.

**3. Kaiserkrönung.** Um sein Reich zu vergrößern, unternahm Otto auch mehrere Kriegszüge über die Alpen und unterwarf sich Oberitalien. In Rom wurde er im Jahre 962 vom Papste, dem er gegen seine Feinde zu Hilfe gekommen war, zum römischen Kaiser gekrönt. Seit dieser Erneuerung der Kaiservürde führte das Deutsche Reich den Titel: „Heiliges römisches Reich deutscher Nation.“ Die deutschen Könige aber nannten sich bis zur Auflösung des Reiches im Jahre 1806 „römisch-deutsche Kaiser.“

## 20. Die Kreuzzüge und ihre Folgen (1096—1291).

**1. Ursachen.** Schon in früher Zeit herrschte unter den abendländischen Christen die fromme Sitte, zu den heiligen Stätten nach Jerusalem zu pilgern. Die Herren von Palästina, die Araber, duldeten diese Wallfahrten. Als jedoch um das Jahr 1000 die Türken das heilige Land erobert hatten, verfolgten sie die Christen in schrecklichster Weise. Ein französischer Pilger, der Einsiedler Peter von Amiens, war Augenzeuge davon. Er lehrte nach Europa zurück und schilderte dem Papste die traurigen Zustände. Auf dessen Befehl durchzog er nun Italien und Frankreich und forderte in seinen Predigten die Christen auf, den Türken das heilige Land zu entreißen. Das Volk geriet dadurch in glühende Begeisterung.

**2. Der erste Kreuzzug.** (1096—1099). Der Papst berief eine Kirchenversammlung nach Clermont in Frankreich. Hier wurde von